

Fotokunst von großer Bandbreite

Galerie als neues Zentrum für zeitgenössische Fotografie

Baden-Baden (fs) – Liudmila und Bernard Pusch haben mit einer hochkarätigen Fotoausstellung dreier Fotokünstler in der Gernsbacher Straße 3 den Grundstein zur Etablierung eines für die Kurstadt neuen Zentrums für zeitgenössische Fotografie gelegt. Zum Start der neuen Fotokunst-Galerie zeigen dort bis zum 31. Dezember die beiden in Baden-Baden lebenden Fotokünstler Heinz Heister und Rolf Hillert sowie der ehemalige Solo-Balletttänzer am Moskauer Mariinsky Theater, dem Sankt Petersburger Kirow-Ballett und dem Holländischen Nationalballett Amsterdam, Sascha Gouliaev, einen spannenden Querschnitt zeitgenössischer Fotokunst.

Die fotokünstlerischen „Positionen 2012“, so der Titel der Ausstellung, bestimmt Heinz Heister mit Crossover-Arbeiten zwischen Fotografie, Grafik und Collage. Seine meist großformatigen Fotografien bewegen sich in einem fließenden Übergang zwischen Realität und Fiktion, Surrealem, Virtu-



Heinz Heister, Rolf Hillert und Sascha Gouliaev (von links) eröffnen in der Galerie Pusch das neue Zentrum für zeitgenössische Fotografie.

Foto: Fauth-Schlag

ellem und Symbolhaften. Collageartig verknüpfte Fotosequenzen erzeugen eigene Spannungsfelder, die, in Abgrenzung zur täglichen, digitalen Bilderflut, zu konzentrierter, längerer Betrachtung und Auseinandersetzung einladen. Einen ganz eigenen Stellenwert

räumt Heister einer puristischen, auf wesentliche Elemente und Lichtstimmungen reduzierten Fotografie ein.

Rolf Hillert, Sproß einer Familie, bei der Sehen und Hören gleichermaßen von großer Bedeutung war – der Vater Fotograf mit eigenem Geschäft

und gleichzeitig musikbegeisterter Gründer eines Salonorchesters – hat sich schon seit seiner Kindheit als „Rhythmusnomade“ überwiegend im Musikbereich getummelt. Sein familiär „eingebautes“ Fotografie-Gen brach sich erst 2011 Bahn, als er sich bei einem

stillgelegten Brauereigebäude in Rastatt erstmals dem Thema Industriefotografie widmete. In seinen nun in der Galerie Pusch ausgestellten „Landscapes“ verdichtet Hillert die meditativen Essenzen seiner visuellen Neugier zu Kernaussagen, die er aus dem täglichen „Scannen“ seiner Umgebung, aus Lichtern, Formen, Farben, Strukturen, Räumen und Temperaturen, herausfiltert.

Foto-Newcomer ist auch Sascha Gouliaev – aber was für einer! Er hat seine Ballettschule mit der Kamera vertauscht, mit dem Ergebnis, dass man nur schwerlich eindrucksvollere Impressionen aus der Welt des Balletts finden können, als von ihm. Gouliaevs großformatige Ikonen der Tanzwelt atmen jenen faszinierenden, von Perfektionismus getriebenen Geist, der Weltklassetänzer und -fotografen gleichermaßen auszeichnet. Der Galerie ist mit dieser Auftaktausstellung eine sehenswerte Premiere des neuen Zentrums für zeitgenössische Fotografie gelungen.